

Bürger/Bürgerin	Stellungnahmen	Abwägungsvorschlag der Verwaltung
Bürgerin 1	<p>Anregung das ehemalige Postgebäude bzw. die Fassade zu erhalten. Im Innenhof des Postareals soll eine Ruhezone mit Bänken und Bäumen eingerichtet werden.</p> <p>Anregung anstelle eines Lebensmittelvollsortimenters mit All-Natura oder dm in Kontakt zu treten.</p>	<p>Es handelt sich um ein Privatgrundstück ohne denkmalgeschützte Gebäude. Es bestand von städtischer Seite keine Möglichkeit einen Abriss zu verhindern.</p> <p>Das Gebäude wurde im Mai 2017 entkernt und im Juni 2017 abgerissen.</p> <p>Die Grundstücke gehören nicht der Stadt, sondern einem privaten Investor. Die Nutzung entspricht dem Ziel der Stadtentwicklung, auch in der Innenstadt die Lebensmittelversorgung sicherzustellen.</p>
Bürger 2	<p>Bedenken, dass der geplante Lebensmittelvollsortimenter mit dazugehöriger Metzgerei zu einem Umsatzrückgang anderer Metzgereien in der Ulmer-Tor-Straße führen wird. Es wird befürchtet, dass die Filiale eventuell sogar geschlossen werden muss.</p> <p>Durch die Trennwirkung und den Zeitverlust beim Queren des Bismarckring erwartet der Bürger keine Frequenzerhöhung infolge des Lebensmittelmarktes.</p>	<p>Zur Sicherung der Grundversorgung der Innenstadt ist ein großflächiger Lebensmittelvollsortimenter im östlichen Bereich der Innenstadt sehr wünschenswert. Durch die Lage am Bahnhof und zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) ist eine gute Erreichbarkeit von allen Wohngebieten garantiert.</p> <p>Hauptziel der Stadtentwicklung ist die Sicherstellung einer gut erreichbaren, wohnortnahen Grundversorgung. Dieses Ziel wird durch das Vorhaben erreicht.</p>
Eigentümer 3	<p>Es werden Bedenken über die Aufteilung des ursprünglichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Ulmer-Tor-Straße / Bismarckring / Adolf-Pirrung-Straße“ in mehrere Teile vorgetragen. Es wird kritisch hinterfragt, ob dies dazu führt, dass der Bereich zwischen Adolf-Pirrung-Straße und Bahnhofstraße nicht weiter überplant wird.</p>	<p>Da die Geschwindigkeit der einzelnen Vorhaben sehr unterschiedlich ist, hat die Stadt Biberach den ursprünglichen Angebotsbebauungsplan in drei Teilbereiche als vorhabenbezogene Bebauungspläne aufgegliedert, um dem jeweiligen Planungsstand entsprechend die Verfahren weiter zu führen.</p> <p>In Gesprächen wurde dem Eigentümer geraten, das städtebauliche Konzept für das Bahnhofsumfeld abzuwarten, um darauf aufbauend ein Konzept für das Grundstück zu entwickeln.</p>